

Geleitwort

Das vorliegende Praxisbuch beschäftigt sich mit der Pflege, besonders der Pflege von Menschen, die an Morbus Parkinson leiden.

Die Deutsche Parkinson Vereinigung e. V. begrüßt die Herausgabe dieses Buchs und dankt den beteiligten Autoren und dem Herausgeber, dass sie es möglich machen, nicht nur den professionell Pflegenden, sondern auch den pflegenden Angehörigen das für die Pflege nötige Rüstzeug an die Hand zu geben.

Werden im ersten Teil des Praxisbuchs ausführlich die Vielschichtigkeit und die vielen Besonderheiten der neurodegenerativen Erkrankung Morbus Parkinson dargestellt, so gibt sich der zweite Teil ausgesprochen praxisnah.

Das vorliegende Buch nimmt den interessierten Leser mit auf eine Reise in das medizinische Spektrum der Parkinson-Erkrankung und des Parkinson Syndroms einschließlich aller möglichen therapeutischen Maßnahmen.

Gleichermaßen führen die zu beachtenden pflegerischen Besonderheiten im zweiten Teil des Buchs zu einem Verstehen der kommunikativen und psychosozialen Aspekte sowie der möglicherweise sich zeigenden Verhaltensänderungen, wie sie sich im Verlaufe der Krankheit einstellen können.

Wurde in Skandinavien und in Großbritannien relativ früh schon mit der Einrichtung von Pflegestudiengängen begonnen, entwickelten sich in (West)Deutschland eher zögerlich pflegebezogene Studiengänge, häufig verbunden mit den Fachbereichen Pflege- und Sozialwissenschaften.

Wenngleich die Wurzeln der modernen Pflegewissenschaft im US-amerikanischen Raum liegen, finden sich dort schon am Ausgang des 19. Jahrhunderts pflegewissenschaftliche Orientierungen.

Und die Pionierin der Krankenpflege, die englische Krankenschwester Florence Nightingale, entwickelte eben zu der Zeit statistische Methoden zur Sammlung und Untersuchung von Gesundheitsdaten.

Wie lange hat es also gedauert, dass wir uns in Deutschland mit der akademischen Pflegewissenschaft befassen haben!

Die Zielsetzung dieses Buchs ist es, professionell Pflegenden und pflegenden Angehörigen Mut zu machen, eine Pflege anzubieten, die viel mehr umfasst als die sogenannte Grundpflege, nämlich die gewöhnlich und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen des täglichen Lebens. Dass das gelingen möge, das wünsche ich diesem Buch.

Magdalene Kaminski,

1. Vorsitzende der Deutschen Parkinson Vereinigung e. V.